

Die DozentInnen

Oriana Brücker, ist 1974 in Locarno geboren und wohnt in Genf. Sie hat Philosophie in Lausanne und Genf studiert mit Phänomenologie als Hauptrichtung. Sie hat sich in « Philosophieren mit Kindern » bei Michel Sasseville (Québec) und in « Philosophischer Praxis » bei Shlomit Schuster (Israel) weitergebildet. Sie lehrt Ethik und Philosophie für Erzieher und Krankenpfleger und hat eine Philosophische Praxis in Genf. Sie versteht und spricht Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

Volkbert Mike Roth, Privatdozent für Philosophie an der Uni Konstanz, Philosophischer Praktiker (SinnPraxis), Sprach- und Familientherapeut; Herausgeber von Büchern zur Philosophischen Praxis.

Joachim Jung, wissenschaftl. Mitarbeiter des Nietzschehauses Sils Maria. 2003/04 Lecturer an der University of Michigan, Ann Arbor, USA.; seit 2006 Leitung (mit Dr. Mirella Carbone) des Kulturbüro Sils. Lehrer an der Academia Engiadina.

Martina Bernasconi, *1965, Philosophin, Politikerin, Lehrerin aus Basel. Inhaberin der Philosophischen Praxis „Denkpraxis“.

Detlef Staudé leitet seit 1997 die Philosophische Praxis philocom in Bern. Schwerpunkt: Gesprächsgruppen, Seminare, Vorträge und Beratungen. Als Präsident des Netzwerks für Praktisches Philosophieren philopraxis.ch ist er Herausgeber dreier Bücher zur Philosophischen Praxis; Vorstandsmitglied im Berufsverband für Philosophische Praxis.

Allgemeines

Seit vielen Jahren führe ich Philosophische Ferienwochen durch und biete sie in Sils in Kooperation mit dem Nietzschehaus an. Besichtigung und Führung gehören zum Programm. Seminarort ist das Hotel Margna, ein 4*-Hotel in Sils Baselgia.

Der Preis der Philosophischen Ferienwoche Sils 2014 ist 695.- CHF / 550 €. Wer nur einzelne Veranstaltungen besuchen will, zahlt die Veranstaltungspreise (25 - 95 CHF).

Hinzu kommen Kost & Logis im 4*-Hotel Margna bzw. 2*-Hotel Chesa Sarita (beide Häuser gehören zusammen). Die Preise enthalten: Übernachtung im DZ, Frühstücksbuffet, Abendessen mit 5-Gang Auswahlmenu; freie Benützung des Fit- und Wellnessparks mit Sauna, Sanarium, Dampfbad, Whirlpool etc. und Fitnessraum; freie Benützung des hoteleigenen Golfplatzes und von Mountainbikes). Der Spezialpreis für 5 x Halbpension ist 900.- (Margna) bzw. 710.- (Sarita). EZ-Zuschläge sind im Margna 40.-, im Chesa Sarita 28.-

Wer mit einfachem Standard ohne Verpflegung zufrieden ist, findet bei früher Anmeldung im Nietzschehaus eine philosophisch anregende, günstige Übernachtungsmöglichkeit.

Geben Sie bitte bei der Anmeldung neben Ihren Hotelwünschen an, welche Veranstaltungen Sie wählen bzw. ob Sie die ganze Woche buchen. Anmeldeschluss ist der 5.6.2014.

Weitere Details finden Sie unter: www.gedankenreisen.com/philowoche .



philocom Philosophische Praxis Detlef Staudé
Indermühleweg 5 CH - 3018 Bern
+41 (0)31 534 07 66 info@gedankenreisen.com
www.gedankenreisen.com www.philocom.ch



Philosophische Ferienwoche Sils 2014

So. 6.7.2014 - Fr. 11.7.2014



Wachstum, Beschleunigung und Freiheit



Wir leben in einer Welt, in der das Lebensglück und die eigene Freiheit immer mehr von Geschwindigkeit und Wachstum abhängen. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“, fasste schon Gorbatschow dieses Grundgesetz der Spätmoderne in treffende Worte. Heute stellt sich für uns alle die beunruhigende Frage, ob wir nicht gerade dabei sind, irgendetwas zu versäumen, irgendeinen wichtigen Schritt nicht zu machen, irgendeine Chance nicht zu nutzen, die das Leben gerade bietet. Denn irgendwann wollen wir es ja mal besser haben, möchten uns freier, erfüllter, anerkannter fühlen, doch der Weg dahin ist bestimmt vom Immer-Mehr und Immer-Schneller. Sind wir in der Lage mitzuhalten mit der Überfülle an Kommunikation und Möglichkeiten? Erschöpfen uns die Erwartungen von überall her? Führen wir überhaupt noch ein selbstbestimmtes Leben oder fühlen wir uns mehr und mehr als durch die Zeit Getriebene? Warum muss eigentlich alles wachsen, auch die Geschwindigkeit? Geht es vielleicht auch anders?

Denken Sie über diese Fragen und Themen gemeinsam mit anderen Teilnehmern und fünf erfahrenen Philosophinnen und Philosophen nach, an einem wunderschönen und zugleich eng mit der Philosophie verwobenen Ort, in Sils im Oberengadin! Hier haben Sie die Gelegenheit zu Wissenserwerb, zu intensiven Gesprächen, zur Musse und zum Genuss der Natur sowie der umfangreichen Annehmlichkeiten der Hotels Margna und Sarita.

Das Programm

Sonntag, 6.7.

17-18⁰⁰ **Detlef Staude Begrüssung und Einführung in die Philosophische Ferienwoche**

20-22⁰⁰ **Detlef Staude**

Neugier, Wissenshunger oder Bildung 75.-

Das Wissen der Menschheit wächst unaufhörlich, und auch der Zugang zu ihm wird immer einfacher. Doch auch die Unterhaltungsindustrie ist nicht untätig und buhlt immer aggressiver um Aufmerksamkeit. Ausserdem sollten wir in einer stets sich verändernden Welt immer up to date bleiben. Wie gehen wir da mit unserer Neugier und unserem Wissenshunger um? Bleibt bei alledem noch Raum für Bildung, die uns hilft, immer wieder neu das Wichtige vom weniger Relevanten und vom Unsinnigen zu unterscheiden?

Montag, 7.7.

13.30 – 15.00 **Joachim Jung Führung durch das Nietzschehaus in Sils Maria mit Einführungsvortrag in Nietzsches Leben und Philosophie 95.-**

15.30-17.30 **J. Jung „Ich will den Menschen die Ruhe wiedergeben.“ Philos. Wanderung Friedrich Nietzsche und der Taktschlag des langsamen Geistes.** Nietzsches Zeitdiagnose ist aktueller denn je: "Man denkt mit der Uhr in der Hand, wie man zu Mittag isst, das Auge auf das Börsenblatt gerichtet, - man lebt wie Einer, der fortwährend etwas 'versäumen könnte' " - Auf den Denkpfeilen des Philosophen unterwegs, der "in der ungeheuren Bewegtheit Hemmschuh sein" wollte, eröffnen sich Möglichkeiten und Wege aus der Misere.

Dienstag, 8.7.

9⁰⁰-12⁰⁰ **D. Staude "Echtzeit", "virtueller Raum", "Bin schnell mal weg": Leben im Nu 90.-** Die Rede von der Echtzeit, die das digitale Zeitalter prägt, offenbart, dass uns keine Zeit zum Warten, zum Überlegen gelassen wird; reagieren sollen wir sofort, *instantan*. Das klingt nicht nur nach Instant-Kaffee, es ist auch eine neue Variante von Fastfood: das *Fast-think*, Schnelldenkerei mit dem Mouseclick. Egal wo wir sind, eigentlich sollten wir woanders sein und sind (per Smartphone, Handy, i-pad oder Compi) meist an mehreren Orten zugleich. Warum lassen wir uns keine Zeit zu leben? Verwechseln wir die Tiefe von Erfahrungen mit ihrer Intensität oder Menge?

Dienstag, 8.7.

20.15-22.00 **D. Staude / M. Roth Das Zuspätkommen Philosophisches Café 60.-** Menschen sind unterschiedlich: Die einen leiden unter ständiger Angst zu spät zu kommen, andere schaffen es selten, zur verabredeten Zeit zu erscheinen. Auch Kulturen unterscheiden sich z.T. massiv: Gilt hier ein Toleranzbereich von einer Viertelstunde, so ist woanders ein vier Stunden späteres Auftauchen noch ganz normal. Kann man im Leben Gelegenheiten versäumen? Oder versäumt ein Leben just-in-time gerade das Leben?

Mittwoch 9.7. 9-12⁰⁰

Volkbert Mike Roth Frei! 90.-

Wovon bin ich frei / kann ich mich frei machen? Wie merke ich diese Freiheit? Was heisst „Freiheit wozu“ bei Kant? Was meint Sartre mit: „ich bin zu meiner Freiheit verurteilt“? Und welches Licht wirft es auf unser Leben, wenn Marx vom doppelt freien Menschen spricht?



Mittwoch 9.7. 15.15– 17.45

Martina Bernasconi Rasender Stillstand 90.-

Diese berühmt gewordene Aussage des französischen Philosophen Paul Virilio bringt es auf den Punkt: die Generation y (Jahrgang 1980 - 2000) hat einen völlig anderen Zeitbegriff als die vorhergehenden Generationen. Was ausser Geschwindigkeit und Beschleunigung zeichnet die sogenannte Netzwerkgeneration aus? Wie verändern unsere modernen Kommunikationsformen unser Denken und Leben?

Mittwoch, 9.7. 20.15-22⁰⁰

Detlef Staude, Volkbert Mike Roth, Martina Bernasconi, Oriana Brücker, Joachim Jung Schneller leben – mehr erleben • Podium 80.-

Schneller leben – geht das? - Es geschieht täglich, ob mittels Fastfood, Internetbuchung, Wochenendshoppens in New York, immer kürzerer Ferien, Verkürzung von Studiengängen etc. Die Ökonomie hat vielfältigste Methoden gefunden, etwas schneller zu machen und so die Produktivität zu steigern – aber wird so unser Erleben vielfältiger, umfangreicher? Und wie gehen wir mit der Erwartung, viel erlebt haben zu sollen, um?

Donnerstag, 10.7.

9.00-12.00 **Oriana Brücker Warum und wie kann Philosophie die Zeit verlängern? 90.-** Die Zeit verlangsamt sich, wenn ich bastele, Musik höre, ein philosophisches Buch lese ... Warum? Was ist eigentlich passiert, während ich mich diesen Aktivitäten gewidmet habe? Was ist geschehen, als ich über die Wörter und Ideen nachgedacht habe? Ist die Zeit langsamer geworden? Oder habe ich sie verlängert? Simone Weil (1909-1943) dachte, dass es an der Achtung liegt. Wir werden miteinander über das Konzept von Achtung und unsere einzige wertvolle Leidenschaft, die die Zeit plötzlich verlangsamt, sprechen.

17⁰⁰-18⁰⁰ **Oriana Brücker 25.-**

"Zeit zu feiern, die Zeit zu feiern" – PhilosophInnen und ihre Geburtstage

20.30 – 22.00

Detlef Staude Zukunft braucht Zeit • 50.-
Lesung philosophischer Texte, Gedichte und Aphorismen zum Thema

Freitag, 11.7. 9.30 – 11.30

D. Staude Vertiefung statt Vermehrung 75.-

Ein strukturelles Grundproblem unserer Zeit ist die Wachstumsproblematik. Es scheint fast notwendig zu sein, dass alles wächst, denn Wachstum ist dem Kapitalismus, von immer grösseren Krisen unterbrochen, immanent. Im gleichen Ausmass sollen unsere Kenntnisse, unsere Reaktionsfähigkeit, unsere Flexibilität, unsere Erfahrungen und vieles andere wachsen. Von Bewerbern werden heute grosse Lebenserfahrung, viele Kenntnisse und jugendlicher Elan gleichzeitig erwartet. Bleibt da Zeit, irgendetwas zu vertiefen? Drängt alles in Richtung Oberflächlichkeit? Oder kommt, wer inneren Reichtum im Leben sucht, um Vertiefung und Musse nicht herum?

